

## **Welche Pläne haben Sie für eine gemeinsame Entwicklung von Mannheim und Ludwigshafen im Sinne der Metropolregion Rhein-Neckar?**

**Dr. Peter Kurz:** Ich denke, dass wir die gute Kooperation noch vertiefen können in Bereichen der gesamten Infrastruktur, der Kultur, sozialen Arbeit, der Energiewirtschaft u.ä.m.

**Christopher Probst:** Noch mehr Abstimmung zwischen den beiden Städten als bisher ist sinnvoll. Außerdem halte ich eine dritte Rheinbrücke zwischen den beiden Städten für nötig.

**Peter Rosenberger:** Die Europäische Metropolregion Rhein-Neckar feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Die Verbindung aus Wirtschaft und Politik mit ihren unterschiedlichen Gremien ist ein Ansatz Regionales Denken über Kommunales Handeln zu stellen. Der Weg hierzu ist aber noch weit, insbesondere wenn es um Ansiedlungsfragen von Unternehmen oder den Hebesätzen für Grund- und Gewerbesteuer geht. Der bisherige Staatsvertrag setzt dem auch seine Grenzen. Daher darf es auch keine Fragestellung nach einer gemeinsamen Entwicklung von zwei Oberzentren innerhalb der Metropolregion unter Vernachlässigung der restlichen Region geben. Vielmehr muss das Streben einer gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsregion unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen der Oberzentren (Heidelberg gehört auch hierzu), der Mittelzentren und des Ländlichen Raumes im Vordergrund stehen. Damit bestehen wir auch im Konkurrenzdruck der anderen Regionen in Deutschland und Europa.

**Christians Sommer:** Wieso wollen Sie Heidelberg aus der Metropolregion ausgrenzen?